



Beschluss der 21. Landesmitgliederversammlung (LMV) in Straubing Oktober 2007

ÖPNV

Viele Gründe zeigen die Notwendigkeit für einen Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Fast in ganz Bayern leiden die Menschen an einem ÖPNV mit zu geringer Frequenz, also zu langen Wartezeiten zwischen zwei Fahrtmöglichkeiten, mit zu hohen Preisen und mit nicht durchgängigen Fahrten am Abend, vor allem an Wochenenden.

Insbesondere leiden die Menschen, die auf den ÖPNV angewiesen sind. Das betrifft vor allem jüngere und ältere Leute, Menschen, die sich kein Auto leisten können oder darauf verzichten wollen oder müssen.

ÖPNV ist eine ökologisch sinnvolle Alternative zum Autofahren. Mit einem kundInnenfreundlichen ÖPNV-Angebot kann der motorisierte Individualverkehr verringert werden. Für Innenstädte ist das Ziel allerdings eine gänzliche Befreiung vom motorisierten Individualverkehr.

Um dieses Ziel erreichen zu können muss der ÖPNV eine attraktive Alternative darstellen, die günstig ist und Komfort bietet.

Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deshalb einen verstärkten Ausbau des ÖPNV. Die Anzahl an täglichen Fahrtmöglichkeiten muss erhöht werden, besonders auf vielen Strecken im ländlichen Bereich. Denn ein Bus der zweimal am Tag fährt, kann keine Alternative sein. Für Gegenden mit wenigen Fahrgästen, sind Sammeltaxen einzurichten.

Für einige Gegenden reicht das nicht aus, dort müssen Linien angepasst oder sogar neue Linien aufgenommen werden.

Ferner muss der Betrieb des ÖPNV an Wochenenden und vor allem in den Nächten des Wochenendes erhalten bleiben und ausgebaut werden. Hier können auch Sammeltaxis eingesetzt werden, als flexible und kostengünstigere Alternative. Diese können bei Bedarf abgerufen werden und sind daher im Einsatz an Wochenenden für Jugendliche von großem Vorteil, da sie unabhängig vom üblichen Linienverkehr sind.